



Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 Büchlein (Geschenkbücher für Erwachsene)

Charles Dickens

 **Download**

 **Online Lesen**

Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 Büchlein (Geschenkbücher für Erwachsene) Charles Dickens

Coppenrath® 1239 Ein Weihnachtsmärchen (Charles Dickens)

Best-Nr.: cr-1239 / EAN: 9783815712399

Neuheit 2010

In der gewohnten TOP-Qualität von Coppenrath®!

 [Download Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 Büchlein ...pdf](#)

 [Online Lesen Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 Büchlein ...pdf](#)

Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 Büchlein (Geschenkbücher für Erwachsene)

Charles Dickens

Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 Büchlein (Geschenkbücher für Erwachsene) Charles Dickens

Coppenrath® 1239 Ein Weihnachtsmärchen (Charles Dickens)

Best-Nr.: cr-1239 / EAN: 9783815712399

Neuheit 2010

In der gewohnten TOP-Qualität von Coppenrath@!

Downloaden und kostenlos lesen Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 Büchlein (Geschenkbücher für Erwachsene) Charles Dickens

288 Seiten

Kurzbeschreibung

Der Weihnachtsklassiker in einer bibliophilen Buchbox mit 24 fadengehefteten Büchlein zum Herausnehmen:

Jeden Tag fesselt ein Kapitel der mitreißenden Geschichte von der Verwandlung des herzlosen Geschäftemachers Ebenezer Scrooge. Poetische Zeichnungen von Anna de Riese illustrieren die Texte. Ein Familien-Adventsschatz der besonderen Art.

(Gestaltung: Christina Kölsch) Über den Autor und weitere Mitwirkende

Charles Dickens (1812-1870), geboren in Landport bei Portsea, wuchs in Chatham bei London auf. Als er elf Jahre alt war, musste sein Vater wegen nicht eingelöster Schuldscheine ins Schuldgefängnis; seine Mutter folgte ihm mit Charles' Geschwistern dorthin. Charles, das zweitälteste Kind, musste währenddessen in einer Schuhwischfabrik arbeiten. Erst als der Vater nach einigen Monaten entlassen wurde, besuchte Charles wieder eine Schule. Mit fünfzehn begann er in einem Rechtsanwaltsbüro als Gehilfe zu arbeiten, später wurde er Zeitungsreporter.

Seine schriftstellerische Karriere begann er mit seinen Skizzen des Londoner Alltagslebens, die unter dem Titel «Sketches by Boz» 1836 in Buchform erschienen. Seine «Pickwick Papers» folgten ein Jahr später und machten Dickens über England hinaus berühmt. Anschließend entstanden in rascher Folge die ersten Romane, u.a. «Oliver Twist» und «Nicholas Nickleby». Dickens wurde Herausgeber der liberalen Londoner Zeitung «Daily News», reiste in die USA und nach Italien und verfasste 1848/1849 «David Copperfield», der viel autobiographisches Material enthält.

Dickens' liebevolle Schilderungen menschlicher Schwächen, sein Kosmos skurriler und schrulliger englischer «Originale» und die satirische Anprangerung sozialer Misstände machten ihn bereits zu Lebzeiten zu einem der beliebtesten Romanciers der Weltliteratur. Seine Bücher brachten ihm außerdem beträchtlichen Wohlstand ein. Seit 1860 lebte er auf seinem Landsitz Gad's Hill Place in Kent, wo er im Alter von nur 58 Jahren an einem Schlaganfall starb.

Volker Kriegel, geboren am Heiligen Abend 1943 in Darmstadt, wurde vor allem als Jazzmusiker bekannt. In den letzten Jahren trat er auch als Dickens-Übersetzer, Flaubert-Spezialist, Autor, Dokumentarfilmer und vor allem als begnadeter Illustrator hervor. Die Illustrationen zu Roger Willemsens Karneval der Tiere sind seine letzte vollständige Arbeit vor seinem unerwarteten Tod 2003. Prolog. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Marleys Geist
Marley war tot. So gehts schon mal los. Darüber gibt es nichtden geringsten Zweifel. Sein Totenschein war vom Pfarrer, vom Küster, vom Leichenbestatter und vom Hauptleidtragendenunterzeichnet. Scrooge hatte unterschrieben, und wenn Scrooge seinen Namen für irgend etwas hergab, dann wurde es an der Börse wie ein Wertpapier gehandelt. Der alte Marley war so tot wie ein Türnagel. Wohl gemerkt - ich will nicht unbedingt behaupten, daß ich aus eigener Erfahrung wüßte, was an einem Türnagel so besonderstot ist. Ich für meine Person würde eher einen Sargnagel für das toteste Stück Eisen halten, das im Handel ist. Aber im Gleichnis steckt die Weisheit unsrer Ahnen, und meine unheilige Hand soll nicht daran rütteln. Sonst wärs aus mit unserm Land. Sie werden mir deshalb erlauben, noch einmal mit Nachdruck zu wiederholen, daß Marley so tot war wie ein Türnagel. Ob Scrooge wußte, daß er tot war? Aber selbstverständlich. Wie hätte es anders sein können? Scrooge und er waren - ich weiß nicht, wie viele Jahre lang - Geschäftspartner gewesen. Scrooge war Marleys einziger Testamentsvollstrecker, sein einziger Nachlaßverwalter, sein einziger Rechtsnachfolger, seineinzigere Erbe, sein einziger Freund und sein einziger Leidtragender. Selbst Scrooge

jedoch war von diesem traurigen Ereignis nicht gar zu furchtbar erschüttert. Gerade am Tag des Begräbnisses erwies er sich als exzellenter Geschäftsmann und machte zur Feier des Tages einen richtigen Reibach. Die Erwähnung von Marleys Begräbnis bringt mich zum Ausgangspunkt zurück. Marley war tot, da gibt es keinen Zweifel. Dies muß man begriffen haben, sonst ist nichts Wunderbares an der Geschichte, die ich erzählen möchte. Wenn wir nicht voll und ganz davon überzeugt wären, daß Hamlets Vater vor Beginn des Stückes tot war, dann wäre sein nächtliches Herumwandern bei Ostwind auf den Wällen seines Schlosses nicht besonders bemerkenswert. Nicht bemerkenswerter jedenfalls als die Erscheinung irgendeines andern Herrn mittleren Alters, der sich nicht scheut, nach Einbruch der Dunkelheit einen windigen Ort aufzusuchen - den St.-Pauls-Kirchhof beispielsweise -, nur um die müde Seele seines Sohnes wachzurütteln. Scrooge hatte den Namen des alten Marley nie übermalen lassen. Jahre später noch war über der Tür des Warenhauses zu lesen: Scrooge & Marley. Die Firma war als Scrooge & Marley bekannt. Leute, die neu im Geschäft waren, nannten Scrooge manchmal Scrooge, manchmal Marley. Er hörte auf beide Namen. Ihm war das egal. Oh, er war ein gnadenloser Schinder, dieser Scrooge! Einer presserischer, gewalttätiger, unersättlicher, raffgieriger, verbissener, habgieriger alter Sünder! Hart und scharfkantig wie ein Stein, dem niemals ein edler Funke entspringt; verschwiegen, verschlossen und einsam wie eine Auster. Seine innere Kälte ließ sein altes Gesicht frostig erscheinen, zwickte seine spitze Nase, machte seine Wangen runzelig, seinen Gang steif, seine Augen rot und seine dünnen Lippen blau, und sie verlieh seiner schnarrenden Stimme einen böartigen Klang. Rauhreiflag auf seinem Haupt, auf seinen Augenbrauen und auf seinem energischen Kinn. Wo immer er ging und stand, verbreitete sich die eisige Atmosphäre seines Innern. Er durchkältete sein Kontor in den Hundstagen, und noch nicht einmal am Christfest ließ er es auch nur um einen einzigen Grad auftauen. Gegen äußere Hitze und Kälte war Scrooge unempfindlich. Keine Hitze konnte ihn erwärmen, kein Winterwetter ihn erkälten. Kein Wind war schneidender als er, kein Schneefall war unbeeirrbarer, kein Platzregen war unbarmherziger. Schlechtes Wetter konnte einfach nicht gegen ihn ankommen. Nur in einer Hinsicht hatten schwerste Regengüsse, Schnee, Hagel und Graupelschauer einen Vorzug gegenüber Scrooge. Es lag etwas Großzügiges in ihrem Wesen, was man von Scrooge niemals sagen konnte. Kein Mensch hielt ihn jemals auf der Straße an, um ihn freudestrahlend zu fragen: "Mein lieber Scrooge, wie geht es Ihnen? Wann werden Sie mich besuchen?" Kein Bettler bat ihn um eine Kleinigkeit, kein Kind fragte ihn nach der Uhrzeit, kein Mann und keine Frau hatten ihn jemals in seinem Leben nach dem Weg gefragt. Selbst die Blinden hundeschielen ihn zu kennen. Sobald sie ihn kommen sahen, zogen sie ihre Herren in Torwege und Seitenstraßen und wedelten mit dem Schwanz, als wollten sie sagen: "Kein Auge ist immer noch besser als der böse Blick, blinder Gebieter." Aber was machte das Scrooge schon aus? Gerade so war es ihm recht. Sich seinen eigenen Weg durch die Menge zu bahnen und jedes menschliche Mitgefühl auf Distanz zu halten, das war sein Ding, wie der Kenner sagt.

Download and Read Online Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 Büchlein (Geschenkbücher für Erwachsene) Charles Dickens #IL1FDH8VXJM

Lesen Sie Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 BÜchlein (Geschenkbücher für Erwachsene) von Charles Dickens für online ebook Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 BÜchlein (Geschenkbücher für Erwachsene) von Charles Dickens Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 BÜchlein (Geschenkbücher für Erwachsene) von Charles Dickens Bücher online zu lesen. Online Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 BÜchlein (Geschenkbücher für Erwachsene) von Charles Dickens ebook PDF herunterladen Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 BÜchlein (Geschenkbücher für Erwachsene) von Charles Dickens Doc Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 BÜchlein (Geschenkbücher für Erwachsene) von Charles Dickens Mobipocket Ein Weihnachtsmärchen: Charles Dickens in 24 BÜchlein (Geschenkbücher für Erwachsene) von Charles Dickens EPub